

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gernspruchstelle  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 98.

Freitag, 30. April 1915, abends.

68. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeiger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenbreite 43 mm breite Reklamspalten 18 Pfg. (Reklampreis 12 Pfg.) Zeitungsänderung und tabellarische Lage nach besonderem Tarif. Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Kühnel in Riesa.

Es werden Schießschießen abgehalten

a. auf dem Schießplatz Geidchhäuser:

am 1., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12., 14., 15., 17., 18., 19., 20. und

21. Mai dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

b. auf dem Schießplatz Göhrlich (Artillerie-Schießplatz) nördlich und südlich des Müllniger Weges:

am 1., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 10., 11., 12., 14., 15., 17., 18., 19., 20. und

21. Mai dieses Jahres in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends.

Die Spernung dieser Schießplätze und ihrer Befehrsbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrlich ist die Mühlberger Straße und der Müllniger Weg gesperrt.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 24. Mai 1914, Nr. 370 f. D., abgedruckt in Nr. 95 des Riesauer Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Übertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 28. April 1915.

990 d. D. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Einkommen- und die Erbschaftssteuer auf den 1. Termin sowie die Stempelsteuer für die Miet- und Pachtverträge sind am 30. April 1915 fällig und spätestens

bis zum 21. Mai 1915

an unsere Steuerkasse abzuführen.

Die Steuerzettel sind bei der Zahlung in allen Fällen vorzulegen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. April 1915.

## Militärquartierung in Riesa.

Am 1. Mai findet Quartierwechsel statt. Soweit die Mannschaften nicht in den Massenquartieren untergebracht werden können, werden die Quartierpflichtigen belegt werden, die im laufenden Monat keine Einquartierung hatten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. April 1915.

## Bezug von Futtermitteln.

Nach der Bundesratsverordnung vom 31. März 1915 über den Verkehr mit Futters-

mitteln dürfen die in dieser aufgeführten Futtermittel vom 15. April ab durch Vermittlung der Kommunalverbände nur noch durch die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlin abgesetzt werden.

Die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wünscht, einen Anhalt für den Bedarf an Futtermitteln in ihrem Bezirk zu gewinnen. Die Viehhalter der Gemeinde Gröba werden deshalb aufgefordert, ihren Bedarf an Futtermitteln bis spätestens Montag, den 3. Mai 1915, vormittags 11 Uhr im Gemeindeamte, Zimmer Nr. 10, anzugeben. Später eingehende Bestellungen können nicht berücksichtigt werden. Die Königl. Amtshauptmannschaft wird die Bestellungen an die Bezugsvereinigungen der deutschen Landwirte umgehend weitergeben. Inwieweit sie Berücksichtigung finden können, kann die vorgenannte Bezugsvereinigung jetzt noch nicht bestimmen. Die Viehhalter sind jedoch verpflichtet, die bestellten Mengen abzunehmen und den dafür festgesetzten Preis zu entrichten.

Gröba (Elbe), am 30. April 1915.

Der Gemeindevorstand.

## Volksbad Gröba

in der Zentralschule ist von jetzt ab jeden Sonnabend von nachmittag 3 bis 9 Uhr wieder geöffnet. Badarten sind in den Verkaufsstellen zu entnehmen.

Der Gemeindevorstand.

## Handelschule Riesa.

Zu der Freitag, den 7. Mai 1915, abends 1/9 Uhr im Gasthaus „Elbterraße“ stattfindenden

### ordentlichen Mitgliederversammlung

werden die Mitglieder des Vereins „Handelschule“ hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht.  
2. Rechnungsablegung.  
3. Erledigung etwaiger Anträge (Satzungen § 11 Abschn. 5).

Riesa, den 28. April 1915.

Der Vorstand der Handelschule.

G. Braune, Vorsitzender.

## Freibank Riesa.

Morgen Sonnabend, den 1. Mai d. J., von vormittags 1/9 Uhr an, gelangt auf der Freibank des Rädt. Schlachthofes das Fleisch eines Kindes zum Preise von 60 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, am 30. April 1915.

Die Direktion des Rädt. Schlachthofes.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 30. April 1915.

Im Alter von 70 Jahren legte gestern Herr Franz Schmoz nach 33jähriger Tätigkeit sein Amt als Sparbote des Sparvereins „Wirtschaft“ nieder. In dankbarer Anerkennung der Treue und Gewissenhaftigkeit des Scheidenden und um sich dessen erprobte Kräfte auch weiterhin zu sichern, ehrte der Verein ihn durch Verleihung eines Ehrenfibels in der Verwaltung.

Das Kriegsministerium hat ein nach dem neuesten Stande aufgestelltes „Ausführliches Verzeichnis der Militärämter und Inhaber der Anstellungen eines für den Unterbeamtendienst in der sächsischen Militärverwaltung und im sächsischen Staatsdienste vorbehaltenen Stellen“ an seine Dienststellen herausgegeben. Das Verzeichnis soll den Militärämtern um einen Anhalt für ihre Bewerbungen geben. Darin werden die Behörden, an die die Bewerbungen zu richten sind, die Anzahl der Stellen, der Anteil, zu welchem die Stellen den Militärämtern um vorbehalten sind, und das Einkommen der Stellen mitgeteilt. Ferner enthält dasselbe Angaben über die Anforderungen, welche an die Bewerber gestellt werden, sowie Hinweise auf vorhandene Prüfungsordnungen. Das Verzeichnis ist in der Druckvorschriften-Verwaltung des Kriegsministeriums in Dresden für 25 Pfg. käuflich. Bewerber aus dem Benachteiligtenstand können dieses Verzeichnis auch bei den für sie zuständigen Kreisämtern einsehen.

Für Lage der Elbeschiffahrt wird geschrieben: Die Elbe führte in den letzten Tagen erneutes Hochwasser, das jetzt den Mittellauf passiert. Das Schiffsahrtsgeschäft in Böhmen ist einigermaßen reger, da die verbesserte Anbindung von Braunau zum Eisenbahnnetz anhebt. Die Grundfrachten für die Braunkohlen erhielten sich auf bisheriger Höhe: Magdeburg 280 Pfg., Hamburg 360 Pfg., Brandenburg 340 Pfg. pro Tonne. Vom Tagesgeschäft der Mittelelbe sind keine wesentlichen Veränderungen zu berichten und auch das Hamburger Berggeschäft zeigt in seiner Flauheit keine Besserung. Die Elbefrachten hielten sich auf 14 Pfg. für 100 Kilogramm nach Magdeburg und 39 Pfg. nach Dresden, während für Kohlen nach Berlin bei fallender Vereinbarung der Kohlenmieten durchschnittlich 20 Pfg. gesamt werden.

Die diesjährigen Fachlehrerprüfungen in der französischen und in der englischen Sprache werden unmittelbar nach Michaels abgehalten. Gesuche um Zulassung sind nach § 6 der Prüfungsordnung vom 2. November 1906 beizufügen. Unterlagen bis spätestens den 5. Juli an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, den Vortragenden Rat im Ministerium des

Ausl. und öffentlichen Unterrichts, Weichheim Schulrat Dr. Müller, einzureichen.

Donnerstag im Feld und in der Heimat ist die zweite Nummer erschienen. Neben ihrem redaktionellen Programm bringt die Zeitung zunächst Bilder von Kämpfern, in denen die Sachten beteiligt waren, so unter anderem gute Amateuraufnahmen, die den sächsischen Kronprinzen, Prinz Friedrich Christian und die kommandierenden General von Kirchbach in malerisch kriegerischem Milieu darstellen. Die Briefe aus dem Hause von B. werden im Nummer 2, wie auch in den später folgenden fortgesetzt. Es ist eine sich gleichsam romanhaft entwickelnde Wiederholung der Kriegserlebnisse von fünf Familienmitgliedern aus Belgien, Russland, Frankreich, den Dardanellen und auf der hohen See. Seitenstimmungsvolle Bilder von sächsischen Dörfern und ein Besuch beim Kriegsbefehlshaber in Leipzig vervollständigen die Einblicke aus der Heimat. Zwei gastronomisch angelegte Langer vertreten mit Erfolg den Humor. Die Zeitschrift wird nach wie vor in 50 000 Exemplaren an sächsische Soldaten in der Front verkauft. Die Angehörigen dieser können zum Betrage von 10 Pfg. das Exemplar von dem Verlag J. J. Weber in Leipzig beziehen.

Ubbau. Von der Lokomotive erfaßt und geißelt wurde nachts während seines Dienstganges der 46jährige Streckenwärter Hermann Busch aus Gröba. Der Verunglückte trat, um einem ihm entgegenkommenden Zuge auszuweichen auf das andere Gleis über und wurde im selben Augenblick von einer hier laufenden Lokomotive erfaßt und derartig zur Seite geschleudert, daß der Tod sofort eintrat. Der Mann hinterläßt eine Witwe und ein unerzogenes Kind.

Zittau. Eine Stiftung von 10 000 Mk. errichtete der Gemeindevorstand Hermann Proße in Seiffenriedorf aus Anlaß des 40jährigen Bestehens der von ihm gegründeten Kleiderfabrik. Von den Hinsen der Stiftung sollen alljährlich bedürftige Arbeiter, die mindestens 10 Jahre im Betriebe der Firma tätig sind, unterstützt werden. Für den Fall des Verkaufs oder der Auflösung der Firma, die jetzt von dem Schwiegersohn des Stifters geleitet wird, fällt das Kapital an die Gemeinde Seiffenriedorf mit der Bestimmung, bedürftige Gemeindeglieder zu unterstützen.

Ginsfeld bei Chemnitz. Unter dem Herbestand des Gutsbesizers Otto Feiler hier ist die Genidstarr ausgebrochen.

Reichskau. In der Hermann Dohauer'schen Pappfabrik wurde einem 18jährigen Arbeiter aus Lauscha, der ins gangbare Zeug geriet, der rechte Vorderarm abgerissen.

Blauen i. W. Vorgestern abend wurde der Kassierer der Güterverwaltung des unteren Bahnhofes hier, Herr Schreiner, plötzlich von einem jungen Mann überfallen. Er erhielt von ihm mehrere Schläge mit einem Hammer auf den Kopf. Auf seine Hilferufe floh der Missetäter. Er wurde aber bald ergriffen, und zum größten Erstaunen erkannte man in ihm den 16 Jahre alten Sohn des Bahnhofsvorsteher's, Herrn Wötcher, vom erwähnten Bahnhof. Es wird angenommen, daß der junge Mann im Zustande geistiger Störung gehandelt hat; er ist zunächst nach dem Stadtfrankenhaus gebracht worden. Die Verletzungen, die Herr Schreiner erlitten hat, scheinen glücklicherweise nicht ernster Art zu sein. Er blutete zwar stark, konnte sich aber nach Anlegung eines Verbandes allein in seine Wohnung begeben.

Steinhach bei Jöhstadt. Das Anwesen des Gutsbesizers Louis Meyer und das benachbarte Wohnhaus von Max Langer hier selbst brannten vollständig nieder. Die Ursache des Feuers ist noch nicht aufgeklärt.

Borna. Ein schwerer Unglücksfall trug sich in der Ludw. Straße zu. Der Magazinbedienter Ernst Schubert wurde von einem ausschlagenden Pferde berührt an den Kopf getroffen, daß die Schädeldecke stark beschädigt wurde.

Leipzig. Der 15jährige Sohn eines Sattlermeisters gab in mehrere Löffel mit verschiedenen Speisen sowie in den Kaffeetopf Gift, um sich der elterlichen Zucht und Beaufsichtigung mit Gewalt zu entziehen. Bald danach tranken sein jüngerer und am anderen Morgen sein älterer Bruder ahnungslos von dem Kaffee. Bei beiden stellte sich heftiges Erbrechen ein. Nun bemerkte auch die Mutter an ihren Speisen die Farbenveränderung durch den Giftzusatz. Sie ließ sie nun durch ein chemisches Institut untersuchen und erstattete mit dem Ergebnis dieser Untersuchung Anzeige gegen ihren eigenen Sohn. Zum Glück hat der Kaffeegenuß für die beiden Brüder keine ernstlichen Folgen gehabt. Der jugendliche Verbrecher wurde von der Kriminalpolizei in Haft genommen.